

Marienstr. 19-20  
10117 Berlin

Fon: 030 / 678 17 75 72

Fax: 030 / 678 17 75 80

hering@klima-allianz.de

www.klima-allianz.de

www.kohle-protest.de

die Klima-Allianz - Marienstr. 19-20 - 10117 Berlin

Bundeskanzleramt

Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel

Willy-Brandt-Straße 1

10557 Berlin

Berlin, 27.05.2010

## EU-Gipfel 17. - 18. Juni: Energieeffizienz verbindlich machen und die EU-Treibhausgasreduktion auf 30% anheben

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin Dr. Merkel,  
sehr geehrter Herr Bundeswirtschaftsminister Brüderle,  
sehr geehrter Herr Bundesumweltminister Dr. Röttgen,

am 17. und 18. Juni wird der Europäische Rat die Strategie „Europa 2020: Eine Strategie für intelligentes, integratives und nachhaltiges Wachstum“ beschließen. Die Staats- und Regierungschefs haben sich darauf verständigt, dass die 2007 beschlossenen Klimaziele Kernelemente dieser Strategie sein sollen.

Die Klima-Allianz begrüßt diese Entscheidung. Gleichzeitig sehen wir mit Besorgnis, dass das Energieeffizienzziel, den Energieverbrauch um 20% gegenüber dem Trend bis 2020 zu senken, entgegen dem Beschluss der Staats- und Regierungschefs vom 9. März 2007 abgeschwächt werden soll und in den Vorverhandlungen nicht die nötige Rückendeckung durch die Bundesregierung erfährt.

Wir bitten die Bundesregierung, sich uneingeschränkt hinter **ein rechtlich bindendes Ziel für Energieeffizienz** zu stellen und den Primärenergieverbrauch Europas effektiv um 20% zu senken. Ferner müssen **verlässliche Mechanismen zur Überwachung** der Kernziele beschlossen werden. Ein bindendes Ziel darf nicht dem Vorwand zum Opfer fallen, dass keine verlässliche Datengrundlage zur Überwachung der Zielerreichung vorläge. Die EU-Kommission sollte zügig beauftragt werden, eine einheitliche Methode zur Berechnung von Effizienzfortschritten vorzulegen.

Bislang machen Europa und Deutschland bei der Reduzierung des Energieverbrauchs kaum Fortschritte. Die Prognosen der Kommission zeigen, dass die Energieeffizienz ohne zusätzliche Anstrengungen bis 2020 lediglich um 11% steigt und damit gerade einmal die Hälfte des Ziels erreicht würde. Dabei ist Energieeffizienz unverzichtbar, um die Klimaziele der Europäischen Union kostengünstig zu erreichen, die Energiesicherheit zu verbessern und Verbraucher vor steigenden Energiepreisen zu schützen. Bis 2020 könnten so über 107 Milliarden Euro pro Jahr eingespart werden. Das sind 600 Euro pro Haushalt.

Insbesondere für Deutschland ist eine Steigerung der Energieeffizienz von Vorteil: Als Exporteur und Vorreiter bei grünen Technologien und energetischer Gebäudesanierungen schafft Deutschland mit einer ambitionierten Effizienzpolitik Arbeitsplätze und stärkt die heimische Wirtschaft.

Die Klima-Allianz unterstützt außerdem den Vorstoß von Bundesumweltminister Dr. Röttgen, die europaweite Verpflichtung zur **Reduktion der Treibhausgase bis 2020 gegenüber 1990 von 20% auf 30% zu erhöhen**. Soll das Zwei-Grad-Ziel erreicht und die dafür notwendige globale Minderungsleistung gerecht verteilt werden, müsste die EU ihre Emissionen sogar um 40% bis 2020 absenken. Insofern wäre eine Erhöhung des EU-Klimaziels auf zunächst 30% ohne Vorbedingungen ein extrem wichtiges Signal, um Dynamik in den seit Kopenhagen stockenden, internationalen Verhandlungsprozess zu bringen.

Hinzu kommt, dass laut EU-Kommission der EU-Emissionshandel ohne diesen Schritt in den nächsten zehn Jahren bis 2020 kaum zusätzliche Emissionsreduktionen gegenüber heute brächte. Viele Unternehmen besitzen so hohe Überschüsse an Emissionshandelszertifikaten, dass der Anreiz zum Klimaschutz verloren geht. Die zehn Unternehmen mit den größten Überschüssen verfügten 2008 über 35 Millionen überzählige Zertifikate. Dies entspricht den jährlichen Emissionen von Litauen und Lettland.

Eine Erhöhung der europäischen Treibhausgasreduktion von 20% auf 30% ist laut Kommission mit nur geringen Mehrkosten möglich, die durch Gewinne bei Arbeitsplätzen, Luftqualität und Energiesicherheit vollständig aufgewogen werden. Ein ökonomisches Argument gegen das 30%-Ziel gibt es also nicht.

Europa profitiert vom Klimaschutz, wenn es jetzt handelt. Die Vorreiterrolle bei Treibhausgasreduktionen und Energieeffizienz machen sich durch niedrigere Kosten und höhere Einsparungen bei Wirtschaft und Haushalten bezahlt.

Wir bitten Sie, sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin, in Ihren Bemühungen um eine Vorreiterrolle Deutschlands im Klimaschutz nicht nachzulassen. Auf diesem Weg werden Sie die Mitgliedsorganisationen der Klima-Allianz nach ihren Kräften unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen  
Die Klima-Allianz

Für **die klima-allianz** unterzeichnen:



**Thomas Dosch**  
Präsident  
Bioland



**Marion Hammerl**  
Geschäftsführerin  
Bodensee-Stiftung



**Olaf Bandt**  
Direktor Politik und  
Kommunikation  
Bund für Umwelt und Natur-  
schutz Deutschland



**Björn Klusmann**  
Geschäftsführer  
Bundesverband Erneuerbare  
Energie



**Adi Golbach**  
Geschäftsführer  
Bundesverband Kraft-  
Wärme-Kopplung



**Hubert Weinzierl**  
Präsident  
Deutscher Naturschutzring



**Dr. Cornelia Ziehm**  
Leiterin Klimaschutz und  
Energiewende  
Deutsche Umwelthilfe



**Jörg Sommer**  
Vorstandssprecher  
Deutsche Umwelstiftung



**Renate Müller**  
Vorsitzende  
Diözesanrat der Katholiken im  
Bistum Aachen



**Rudolf Ficker**  
Vorstand  
Evangelischer  
Entwicklungsdienst



**Kevin Jessa**  
Vorsitzender  
Evangelische Jugend Berlin -  
Brandenburg - Schlesische  
Oberlausitz



**Ute Kannemann**  
Superintendentin  
Evangelischer Kirchenkreis  
Wetzlar



**Dr. Martin Hein**  
Bischof  
Evangelische Kirche von  
Kurhessen-Waldeck



**Pfr. Alfred Buß**  
Präses  
Evangelische Kirche  
von Westfalen



**Hans Martin Renno**  
Pastor  
Evangelisch-methodistische  
Kirche



**Prof. Dr. Hans Diefenbacher**  
Stellvertretender Leiter  
Forschungsstätte der Ev.  
Studiengemeinschaft



**Damian Ludewig**  
Geschäftsführer  
Forum Ökologisch-Soziale  
Marktwirtschaft



**Jürgen Maier**  
Geschäftsführer  
Forum Umwelt und  
Entwicklung



**Klaus Milke**  
Vorstandsvorsitzender  
Germanwatch



**Marion Hammerl**  
Präsidentin  
Global Nature Fund



**Martin Glöckner**  
Geschäftsführer  
Green City



**Klaus Wiesehegel**  
Bundsvorsitzender  
IG Bauen-Agrar-Umwelt



**Arndt von Massenbach**  
Geschäftsführer  
INKOTA-netzwerk



**Dr. Jürgen Thiesbonenkamp**  
Vorstandsvorsitzender  
Kindernothilfe



**Wolfgang Ehrenlechner**  
Bundsvorsitzender  
Katholische Landjugend-  
bewegung Deutschlands



**Dr. Klaus Reuter**  
Geschäftsführer  
Landesarbeitsgemeinschaft  
Agenda 21 NRW



**Prof. Dr. Josef Sayer**  
Hauptgeschäftsführer  
Misereor



**Leif Miller**  
Bundesgeschäftsführer  
Naturschutzbund Deutschland



**Michael Müller**  
Bundsvorsitzender  
NaturFreunde Deutschlands



**Dr. Klaus Schäfer**  
Direktor  
Nordelbisches Missions-  
zentrum



*Nolkhard Wille*

**Dr. Volkhard Wille**  
Vorstand  
OroVerde



*Paul Bendix*

**Paul Bendix**  
Geschäftsführer  
Oxfam Deutschland



*Dr. Nina Scheer*

**Dr. Nina Scheer**  
Geschäftsführerin  
UnternehmensGrün



*K. Haarmann*

**Kerstin Haarmann**  
Geschäftsführerin  
Verkehrsclub Deutschland



*S. Zösch*

**Sebastian Zösch**  
Geschäftsführer  
Vegetarierbund Deutschland



*Georg Abel*

**Georg Abel**  
Geschäftsführer  
Verbraucher Initiative



*Sascha Gabizon*

**Sascha Gabizon**  
Internationale Direktorin  
Women in Europe for a Common  
Future



*Markus Krajewski*

**Markus Krajewski**  
Vorsitzender  
World Economy, Ecology &  
Development



*Regine Günther*

**Regine Günther**  
Leiterin Klimaschutz und  
Energiepolitik  
World Wide Fund For Nature